



Freiburger Statistik aktuell

Bevölkerungsperspektiven  
2013-2035

Kanton Freiburg und seine Bezirke

—  
November 2014



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Service de la statistique SStat

Amt für Statistik StatA

—  
Direction de l'économie et de l'emploi DEE  
Volkswirtschaftsdirektion VWD

## Inhaltsverzeichnis

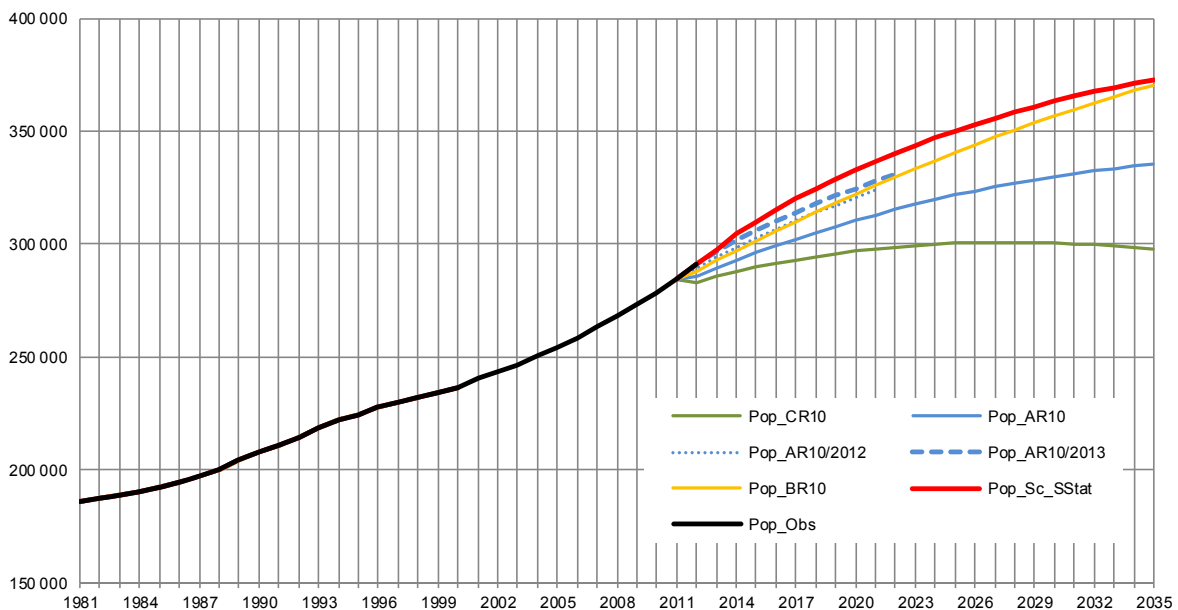
1.	Einleitung.....	1
2.	Arbeitshypothesen.....	2
2.1.	Fruchtbarkeit.....	2
2.2.	Geschlechterverhältnis bei der Geburt .....	3
2.3.	Sterblichkeit.....	4
2.4.	Wanderungssalden.....	4
2.4.1.	Glion.....	5
2.5.	Aufteilung nach Bezirk.....	6
2.5.1.	Fruchtbarkeit und Sterblichkeit.....	6
2.5.2.	Wanderungssalden .....	6
3.	Hauptergebnisse.....	8
3.1.	Hypothesen im Überblick.....	8
3.2.	Gesamtbevölkerung .....	9
3.3.	Bevölkerungswachstum.....	10
3.4.	Natürliche Bewegungen und Migrationsbewegungen.....	11
3.4.1.	Geburten .....	11
3.4.2.	Todesfälle .....	12
3.4.3.	Wanderungsbewegungen .....	13
3.5.	Altersstruktur .....	14
3.5.1.	Kanton Freiburg .....	14
3.5.2.	Broyebezirk .....	16
3.5.3.	Glanebezirk .....	17
3.5.4.	Greyerzbezirk .....	18
3.5.5.	Saanebezirk .....	19
3.5.6.	Seebezirk .....	20
3.5.7.	Sensebezirk.....	21
3.5.8.	Vivisbachbezirk.....	22
3.6.	Schulbevölkerung .....	23
4.	Wohnungen.....	24
4.1.	Wohnungsbestand von 1990-2035 .....	25
4.2.	Wohnungsproduktion von 1990-2035 .....	26
5.	Mögliche Varianten .....	27
5.1.	Zusammengefasste Geburtenziffer (ZGZ) und Geburten.....	27
5.2.	Wanderungssaldo.....	27
5.2.1.	Sehr hoch.....	27
5.2.2.	Tief .....	27
5.3.	Sterblichkeit.....	28
6.	Schlussfolgerung.....	28

## 1. Einleitung

Seit den letzten Bevölkerungsszenarien, die vom Amt für Statistik des Kantons Freiburg (StatA) im Jahr 2000<sup>1</sup> berechnet worden sind, hat es keine Bevölkerungsperspektiven mehr auf Bezirksebene gegeben. Dabei herrscht offenkundig Bedarf an solchen Informationen, namentlich im Gesundheits- und Bildungswesen. Im vorliegenden Dokument präsentiert das StatA die Ergebnisse aus dem Modell, das es erarbeitet hat, um für den Kanton Freiburg wieder Bevölkerungsperspektiven nach Alter, Geschlecht und Bezirk zu erstellen.

Ziel dieser Prognosen ist nicht, die Stichhaltigkeit der Hypothesen in Frage zu stellen, die das Bundesamt für seine Prognosen auf Landes- und Kantonsebene verwendet hat, sondern sie unter Berücksichtigung der jüngsten Bevölkerungsentwicklung auf detailliertere Angaben hinunterzurechnen. Das regionale Modell des StatA basiert also auf den regionalen Szenarien des BFS AR 2010-35<sup>2</sup> (mittel), BR 2010-35 (hoch: hohe Geburtenrate, tiefe Sterblichkeitsrate, hoher Wanderungsüberschuss) und CR 2010-2035 (tief: tiefe Geburtenrate, hohe Sterblichkeitsrate, geringer Wanderungsüberschuss) sowie auf einer Methode, die sich an jene anlehnt, die im Waadtland<sup>3</sup> gebraucht wird und die auf der Beobachtung der Tendenzen beruht.

**Grafik 1 : Bevölkerung des Kantons Freiburg, von 1981 bis 2035 – Beobachtungen und Prognosen**



Leider verfügt der Kanton Freiburg erst seit Einführung des neuen Volkszählungskonzepts im Jahr 2010 über jährliche Angaben zur Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Nationalität. Mangels längerer Zahlenreihen verbindet das Projektionsmodell so gut wie möglich die vorhandenen Informationen:

- die Bevölkerungsstruktur nach Alter und Geschlecht von 2010-11-12 ;
- die Wanderungssalden von 2011 und 12 ;
- alle Komponenten der kantonalen Szenarien des BFS für den Kanton Freiburg.

<sup>1</sup> Aktualisierung des Szenarios 1990-2020, Amt für Statistik des Kantons Freiburg, 2000.

<sup>2</sup> AR10/2012 und AR10/2013 : anhand der Ergebnisse der jährlichen Bevölkerungsstatistik (STATPOP) aktualisiert das BFS jedes Jahr das mittlere Szenario AR für einen Zeitraum von 10 Jahren.

<sup>3</sup> Bulletin Nr. 69, Swiss statistical society, Juni 2011.

## 2. Arbeitshypothesen

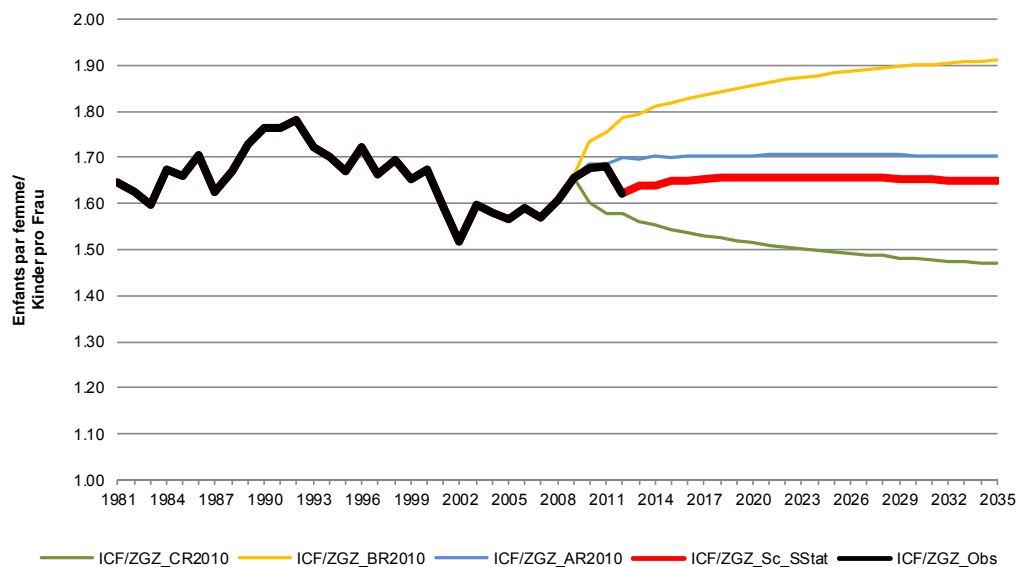
Da die in den letzten Jahren beobachtete Bevölkerungsentwicklung im Kanton Freiburg mit keinem Szenario des BFS für den Kanton übereinstimmt, musste das StatA zuerst ein Szenario erarbeiten, das die bisherige Entwicklung berücksichtigt und das langfristig in ein existierendes Szenario des BFS mündet, nämlich dem Szenario BR 2010-35 (hoch), das der kurzfristigen Bevölkerungsentwicklung am ehesten entspricht. Mit diesem Ziel vor Augen hat das StatA die Hypothesen für sein kantonales Szenario aufgestellt: Kohärenz mit der jüngsten Entwicklung und Konvergenz mit den Prognosen des BFS.

Danach ist für jeden einzelnen Bezirk ein eigenes Szenario entwickelt worden, wobei darauf geachtet werden musste, dass für jede einzelne Komponente die Summe der Bezirke dem kantonalen Wert entspricht.

### 2.1. Fruchtbarkeit

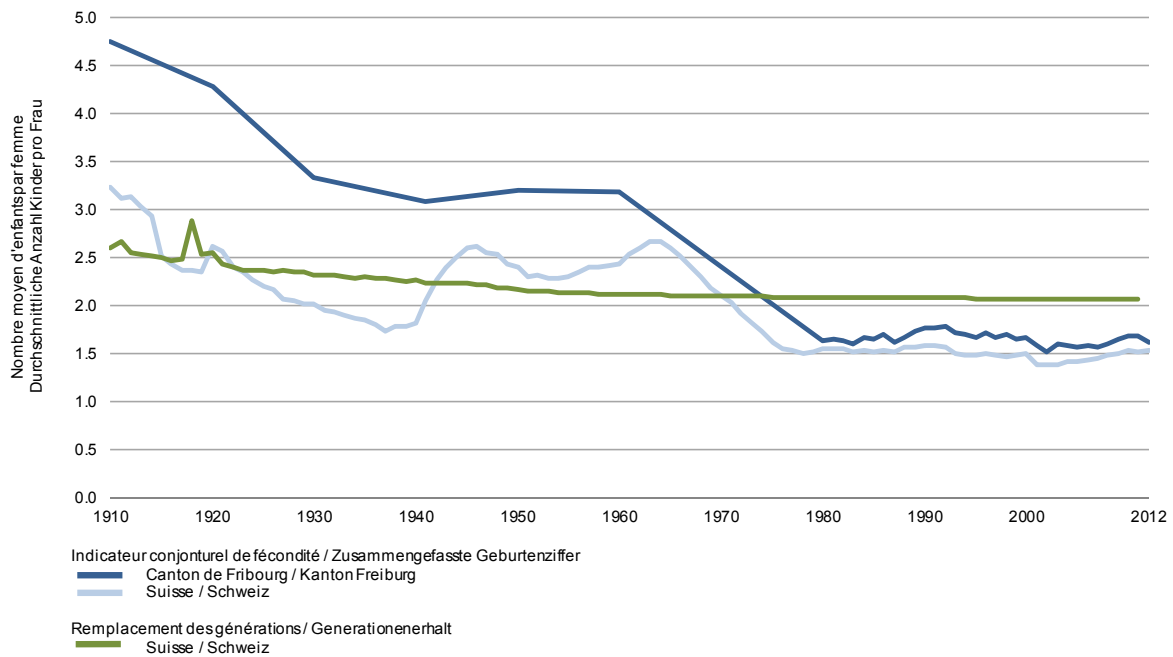
Die angewandten zusammengefassten Geburtenziffern (ZGZ) sind jene, die das BFS für sein Szenario AR 2010-35 (mittel)gebraucht hat. Sie sind an die letzten Beobachtungen angepasst worden (Verschiebung nach unten). Bis 2009 basierte man sich bei der Berechnung der ZGZ auf einen geschätzten Bestand an Frauen von 15 bis 49 Jahren. Seit 2010 verfügen das BFS und der Kanton über die tatsächlichen Bestände. Es hat sich herausgestellt, dass die entsprechende weibliche Bevölkerung im Modell des BFS unterschätzt worden ist, was zur Folge hatte, dass die ZGZ für den Kanton etwas zu hoch war.

Grafik 2 : Zusammengefasste Geburtenziffer (ZGZ) von 1981 bis 2035 - Beobachtungen und Prognosen



Es wird angenommen, dass sich das Verhalten der Frauen im Kanton in den kommenden Jahren nicht ändern wird, denn die Fruchtbarkeitsziffern haben sich in den vergangenen Jahren kaum verändert und für die kommenden Jahre sind kaum bedeutende sozioökonomische oder familienpolitische Entwicklungen abzusehen. Die starke Zuwanderung in den vergangenen Jahren hat die ZGZ nicht ansteigen lassen.

**Grafik 3 : Zusammengefasste Geburtenziffer (ZGZ) und Generationenerhalt von 1910 bis 2012, Freiburg und Schweiz**

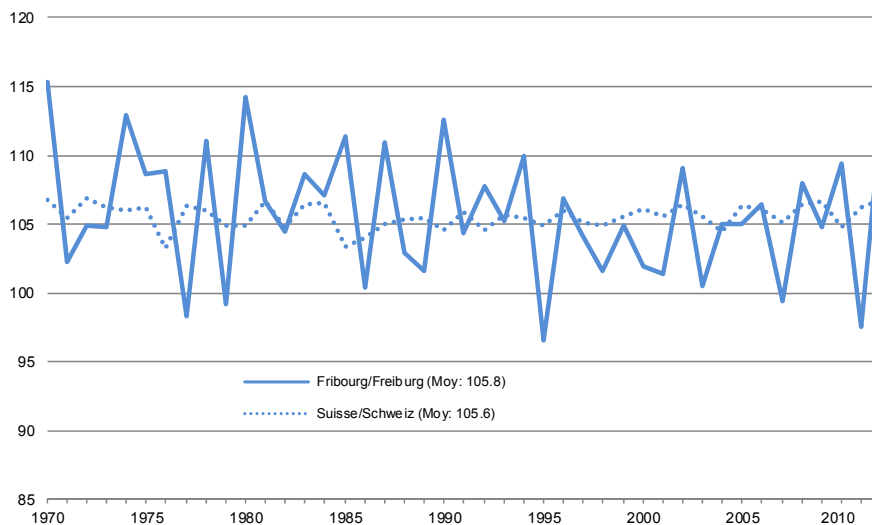


## 2.2. Geschlechterverhältnis bei der Geburt

Der Durchschnitt der Verteilung der Geburten nach Geschlecht (105.8) von 1970 bis 2012 zeigt, dass sich der Kanton Freiburg sehr nahe am Durchschnitt befindet, der für westliche Länder gilt, 105.6 Knaben für 100 Mädchen<sup>4</sup>.

Prozentuell ausgedrückt ist das Verhältnis: 51.22% Knaben und 48.78% Mädchen.

**Grafik 4 : Geschlechterverhältnis bei der Geburt im Kanton und in der Schweiz von 1970 bis 2012**



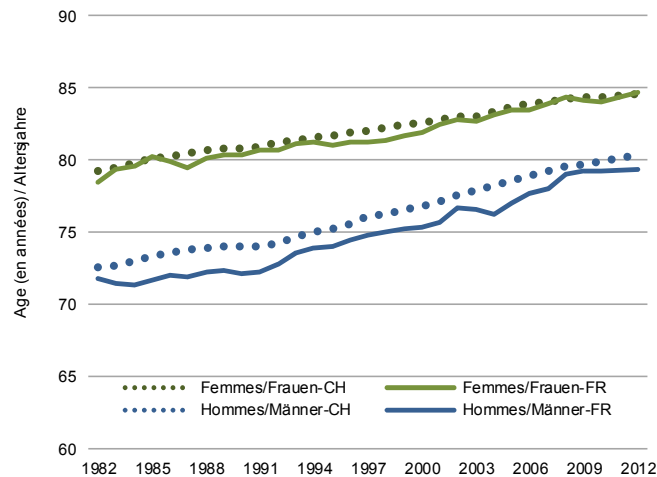
<sup>4</sup> Artikel "Taux de masculinité", am 7. Februar auf der Internetseite der INED ([www.ined.fr](http://www.ined.fr)) abgerufen.

### 2.3. Sterblichkeit

Die Sterblichkeitsraten nach Alter und Geschlecht sind ebenfalls dem Szenario AR 2010-35 (mittel) des BFS entnommen.

Es gibt keine Gründe zur Annahme, dass sich die Entwicklung der Sterblichkeitsrate in den kommenden Jahren grundsätzlich ändern könnte. Die Lebenserwartung der Männer und Frauen dürfte sich ebenfalls gemäss dem Trend der vergangenen Jahre entwickeln.

Grafik 5 : Lebenserwartung nach Geschlecht von 1982 bis 2012, Freiburg und Schweiz

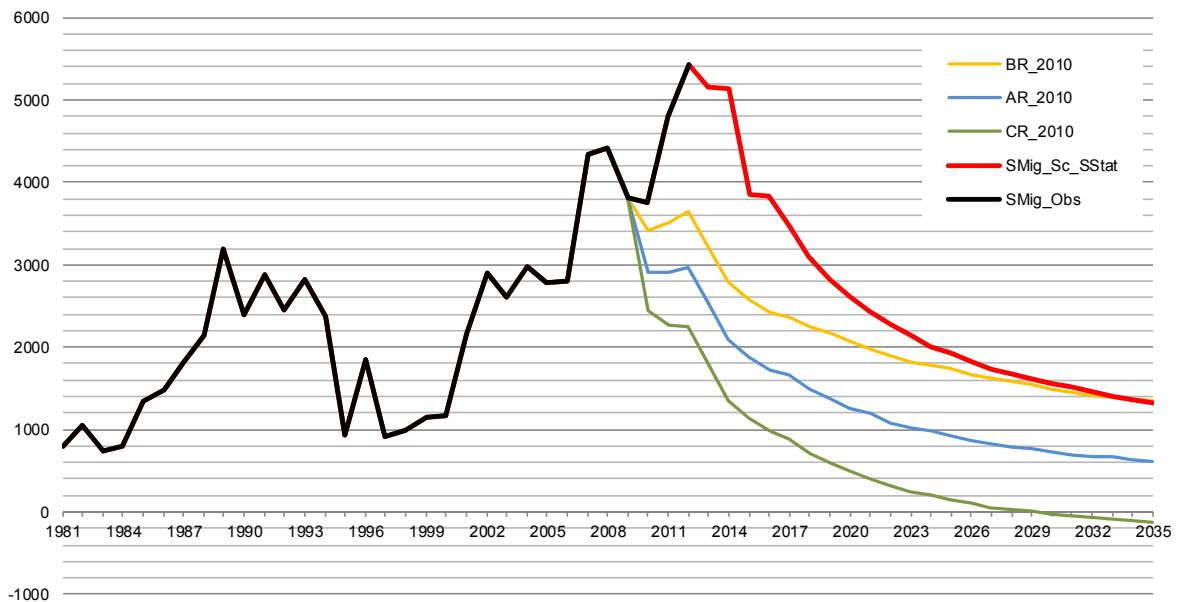


### 2.4. Wanderungssalden

Die Hypothesen zu den Wanderungssalden weichen hingegen deutlich von jenen im Szenario AR 2010-35 (mittel) des BFS ab. Um die jüngste Entwicklung zu berücksichtigen, die ja bekanntlich die BFS-Szenarien bereits übersteigt, sind die durchschnittlichen Wanderungssalden der letzten zwei Jahre nach Alter und Geschlecht für 2 Jahre (2013 und 14) beibehalten worden, bevor sie dem BFS-Szenario 2010-35 (hoch) bis 2025 tendenziell nähern, um dann bis 2035 mit ihm zu verschmelzen.

Zu bemerken ist, dass für die Altersklassen ab 65 Jahren das StatA-Szenario über den ganzen Projektionszeitraum das BFS-Szenario BR 2010-35 (hoch) verwendet, weil dies mit der realen Entwicklung übereinstimmt.

Grafik 6: Wanderungssaldo des Kantons Freiburg, von 1981 bis 2035 - Beobachtungen und Prognosen



In Sachen Entwicklung der Wanderungssalden berücksichtigen die Hypothesen die Tatsache, dass die Prognosen des BFS für den Kanton Freiburg die Salden ständig unterschätzt haben, und dies seitdem es sie gibt.

Des Weiteren wird in Übereinstimmung mit den BFS-Szenarien angenommen, dass sich die Attraktivität der Schweiz gegenüber seinen europäischen Nachbarstaaten mittelfristig verflüchtigen wird. Ausserdem ist zu erwarten, dass sich die Unterschiede zwischen dem Kanton Freiburg und seinen Nachbarn in Sachen Wohnungspreise und -angebot in Zukunft zumindest teilweise verringern werden, während die Mobilitätskosten steigen dürften.

#### 2.4.1. Glion

Keinen unbedeutenden Einfluss hat die Hotelfachschule Glion auf die Wanderungssalden beider Geschlechter zwischen 19 und 30 Jahren. Die Studenten dieser Schule sind grösstenteils ausländischer Herkunft und haben keine Absicht, sich im Kanton niederzulassen und eine Familie zu gründen. Die Bestände von Glion sind aus den Modellen zur Migration und Fruchtbarkeit ausgesondert worden und werden dann am Ende des Berechnungsverfahrens wieder einbezogen.

*Gemäss Telefongespräch vom 7.3.13 mit Herrn Damien Vanney, dem Verantwortlichen für den Standort Bulle, rechnet Glion für die kommenden Jahre mit stabil bleibenden Schülerzahlen. Der Wanderungsstrom von Glion nach Bulle sollte in derselben Grössenordnung liegen wie im Jahr 2011. Eine Ausbildungsstufe, die rund hundert Studenten betrifft, darunter 40-50 Mädchen, soll 2013 aufgelöst und nach Glion zurückverlegt werden.*

## 2.5. Aufteilung nach Bezirk

### 2.5.1. Fruchtbarkeit und Sterblichkeit

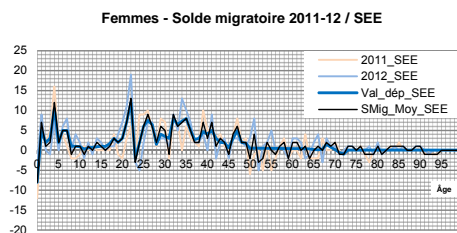
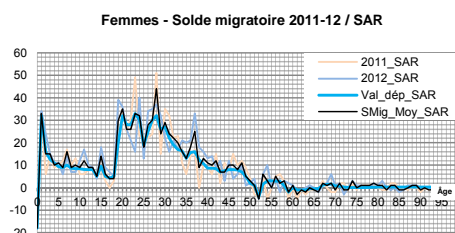
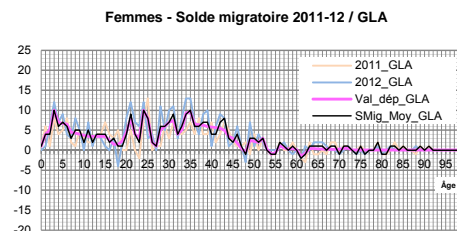
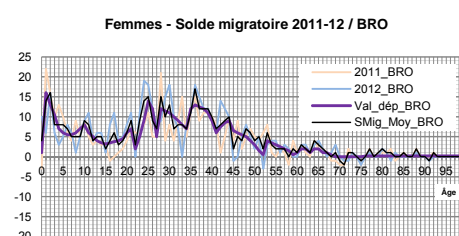
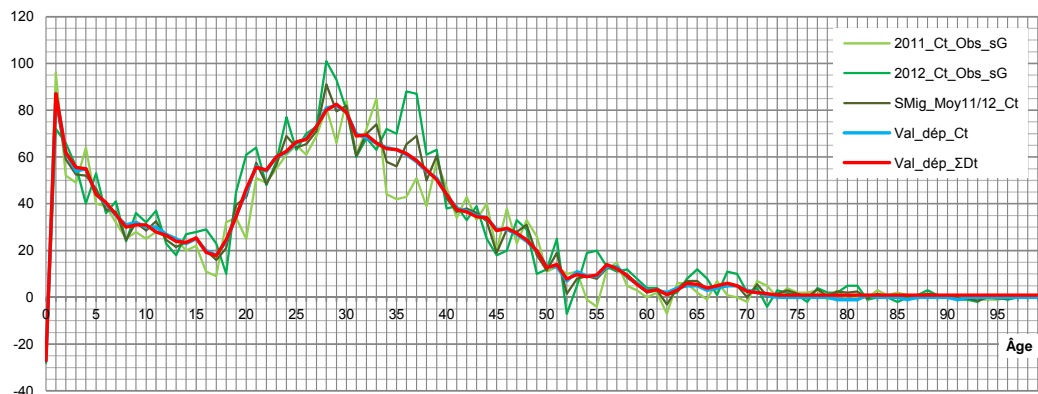
Die Hypothesen zur Fruchtbarkeit und Sterblichkeit sind für die Bezirke dieselben wie für den Kanton. In diesen zwei Gesichtspunkten unterscheiden sich die Bezirke nicht grundsätzlich voneinander.

### 2.5.2. Wanderungssalden

Die Verteilung der Wanderungssalden nach Alter ist anhand der gegenwärtig verfügbaren Profile für die Jahre 2011 und 2012 vorgenommen worden. Da wir nicht über lange Zeitreihen verfügen – bloss zwei Jahre – sind die Kurven der Wanderungssalden noch ziemlich rudimentär.

Die Wanderungssalden nach Alter und Geschlecht für jeden einzelnen Bezirk in den Jahren 2011 und 2012 bilden die Basis für die Kurve der projektierten Wanderungsbewegung. Die Verteilungskurve nach Alter ist geglättet, damit die Summe der Bezirke mit dem kantonalen Wert übereinstimmen.

Grafik 7 : Beispiele von Wanderungssalden der Frauen für den Kanton Freiburg und einige Bezirke





Für jedes Alter wird die Proportion verwendet, die man für jeden Bezirk gemäss den Ausgangswerten erhält. Hierbei handelt es sich um eine „starke“ Hypothese, bei der angenommen wird, dass die Verteilung der Wanderungssalden nach Alter über Jahre hinweg gleich bleiben wird: es wird immer  $x\%$  24-Jährige geben, die in den Broyebezirk ziehen,  $y\%$  in den Saanebezirk, usw.

Diese Annahmen können sich jedoch verändern, z. B. wenn im einen oder anderen Bezirk in den kommenden Jahren bedeutende Bauprojekte erwartet würden oder wenn ein abrupter Wandel in der Raumplanungspolitik Auswirkungen auf die Wohnungsproduktion in den einzelnen Bezirken haben würde. Angesichts der Ungewissheit, die bezüglich der Entwicklung dieser Faktoren herrscht, gehen die Bevölkerungsprognosen von einem stabilen Verhalten der Bevölkerung aus.

### 3. Hauptergebnisse

#### 3.1. Hypothesen im Überblick

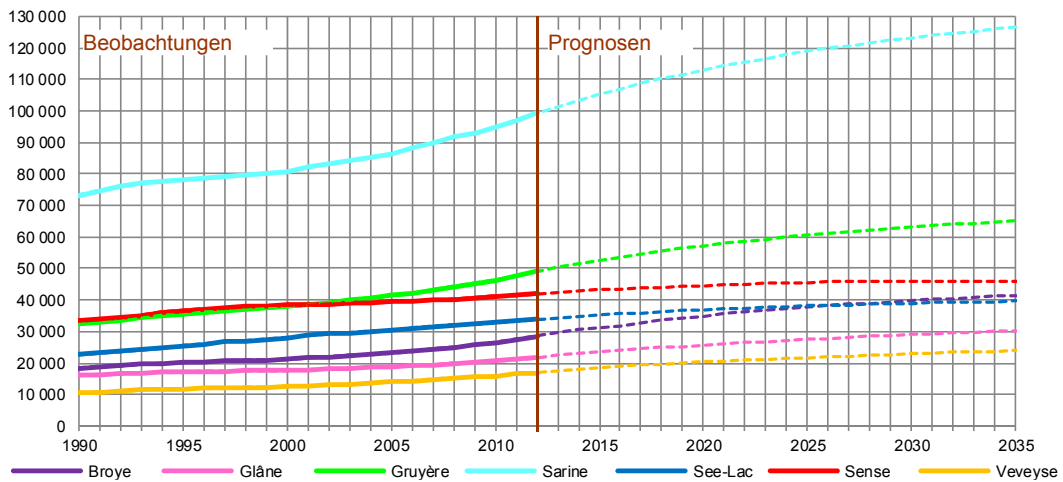
	2013	2015	2020	2025	2030	2035
Fruchtbarkeit	1.64	1.65	1.66	1.65	1.64	1.63
Lebenserwartung						
Männer	80	80	81	82	83	83
Frauen	85	85	86	87	88	88
Geburten	3 233	3 418	3 611	3 571	3 455	3 405
Todesfälle	1 918	1 976	2 154	2 385	2 679	3 008
Natürlicher Saldo	1 315	1 442	1 457	1 187	775	396
Wanderungssaldo	5 153	3 861	2 615	1 922	1 555	1 318

### 3.2. Gesamtbevölkerung

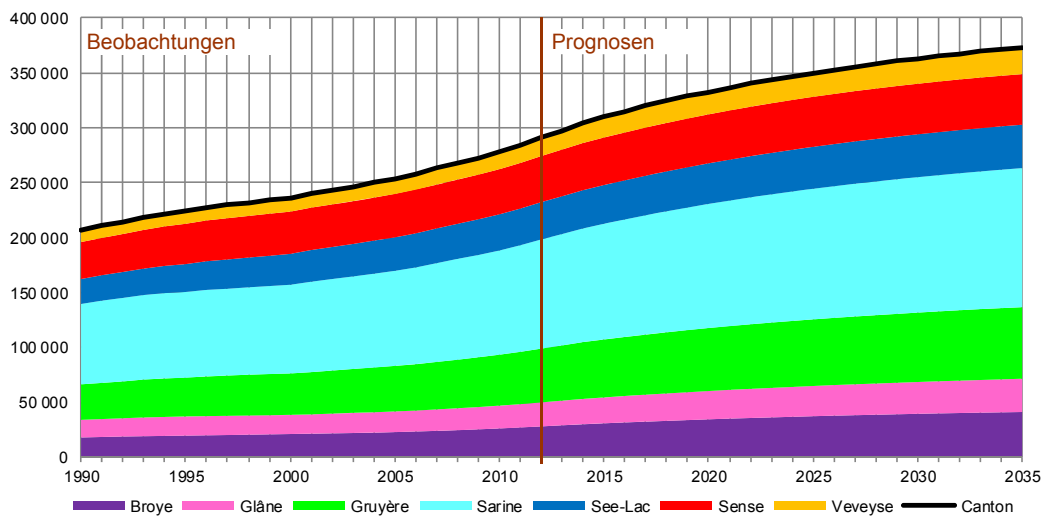
Tabelle 1 : Bevölkerung des Kantons und der Bezirke von 2000 bis 2035

	Beobachtungen		Prognosen				
	2000	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Kanton</b>	<b>236 339</b>	<b>291 395</b>	<b>309 642</b>	<b>332 821</b>	<b>350 118</b>	<b>363 240</b>	<b>373 020</b>
Broye	21 228	28 448	30 994	34 943	37 716	39 858	41 576
Glâne	17 565	21 790	23 564	25 760	27 519	28 993	30 233
Greyerz	37 834	49 022	52 729	57 222	60 567	63 144	65 159
Saane	80 698	99 245	105 322	112 982	118 861	123 257	126 464
See-Lac	28 085	33 924	35 290	36 910	38 121	39 020	39 590
Sense	38 398	42 014	43 218	44 631	45 558	46 009	45 990
Vivisbach	12 531	16 952	18 524	20 373	21 775	22 959	24 008

Grafik 8 : Bevölkerung am 31.12 in den Bezirken von 1990 bis 2035



Grafik 9 : Bevölkerung am 31.12 von 1990 bis 2035, Kanton und Bezirke

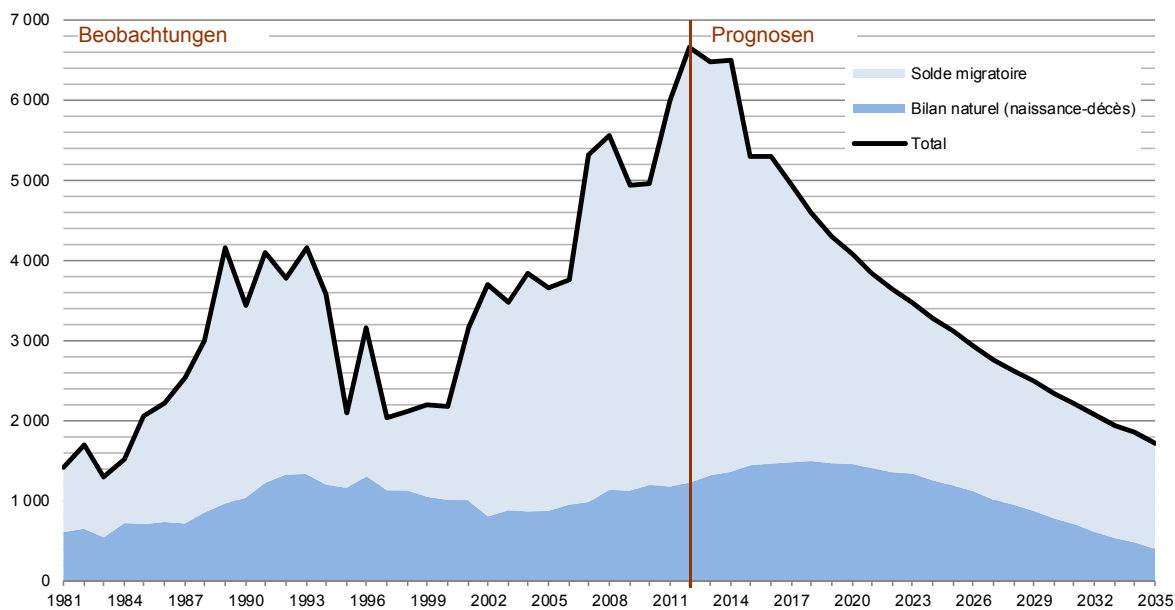


### 3.3. Bevölkerungswachstum

Tabelle 2 : Bevölkerungswachstum im Kanton und in den Bezirken von 2000 bis 2035

	Beobachtungen			Prognosen				
	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030
	-	-	-	-	-	-	-	-
	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Kanton</b>	<b>17 615</b>	<b>24 539</b>	<b>12 902</b>	<b>18 247</b>	<b>23 179</b>	<b>17 297</b>	<b>13 123</b>	<b>9 779</b>
Broye	1 891	3 406	1 923	2 546	3 949	2 773	2 142	1 718
Glane	1 317	1 826	1 082	1 774	2 195	1 760	1 474	1 240
Greyerz	3 680	4 901	2 607	3 707	4 492	3 345	2 577	2 015
Saane	5 755	8 396	4 396	6 077	7 660	5 879	4 395	3 207
See-Lac	2 321	2 505	1 013	1 366	1 620	1 210	900	569
Sense	1 125	1 590	901	1 204	1 413	927	451	-19
Vivisbach	1 526	1 915	980	1 572	1 848	1 402	1 184	1 049

Grafik 10 : Bevölkerungswachstum nach Komponenten von 1981 bis 2035



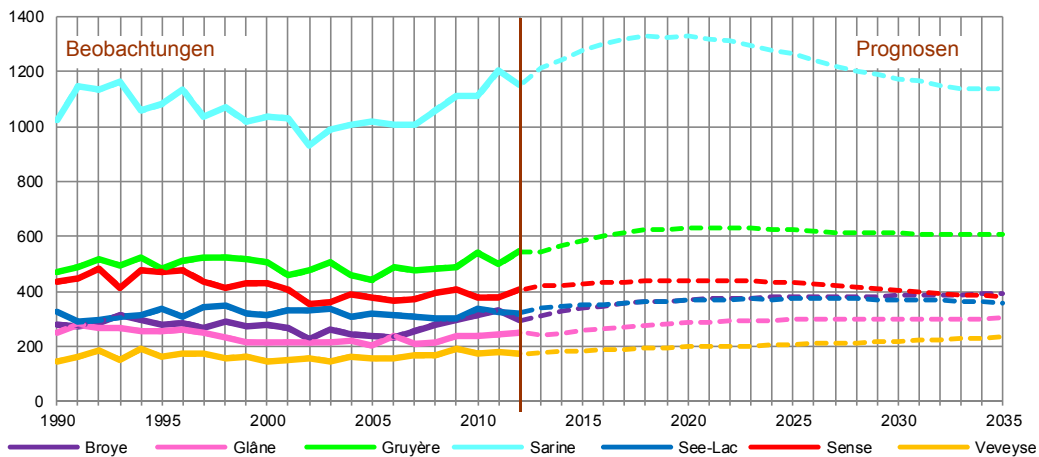
### 3.4. Natürliche Bewegungen und Migrationsbewegungen

#### 3.4.1. Geburten

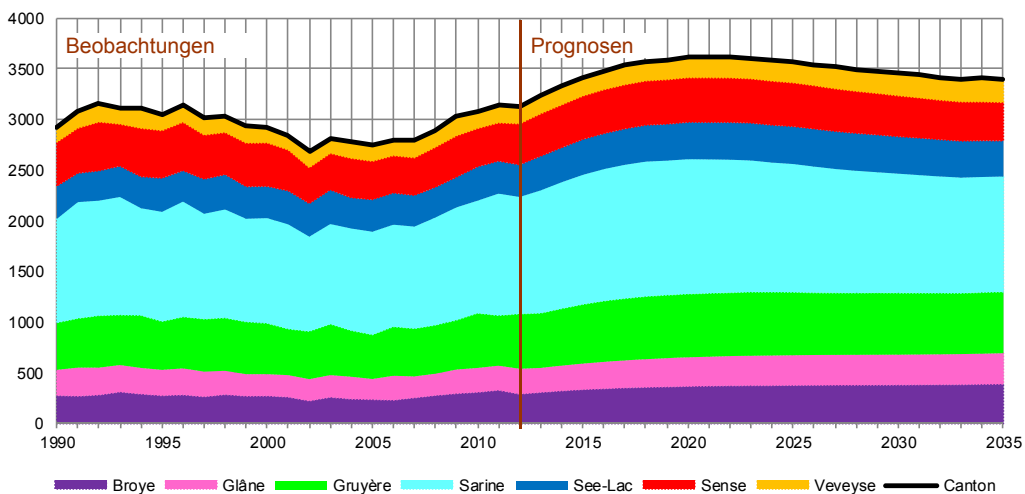
Tabelle 3 : Geburten im Kanton und den Bezirken von 2000 bis 2035

	Beobachtungen		Prognosen				
	2000	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Kanton</b>	<b>2 918</b>	<b>3 131</b>	<b>3 418</b>	<b>3 611</b>	<b>3 571</b>	<b>3 455</b>	<b>3 405</b>
Broye	275	293	338	370	379	383	391
Glâne	212	249	255	284	295	297	303
Greyerz	505	543	585	629	625	611	607
Saane	1 036	1 151	1 277	1 327	1 263	1 174	1 137
See-Lac	315	320	351	367	372	368	355
Sense	429	404	428	439	431	403	378
Vivisbach	146	171	184	196	206	219	233

Grafik 11 : Geburten nach Bezirk von 1990 bis 2035



Grafik 12 : Geburten nach Bezirk und im Kanton von 1990 bis 2035

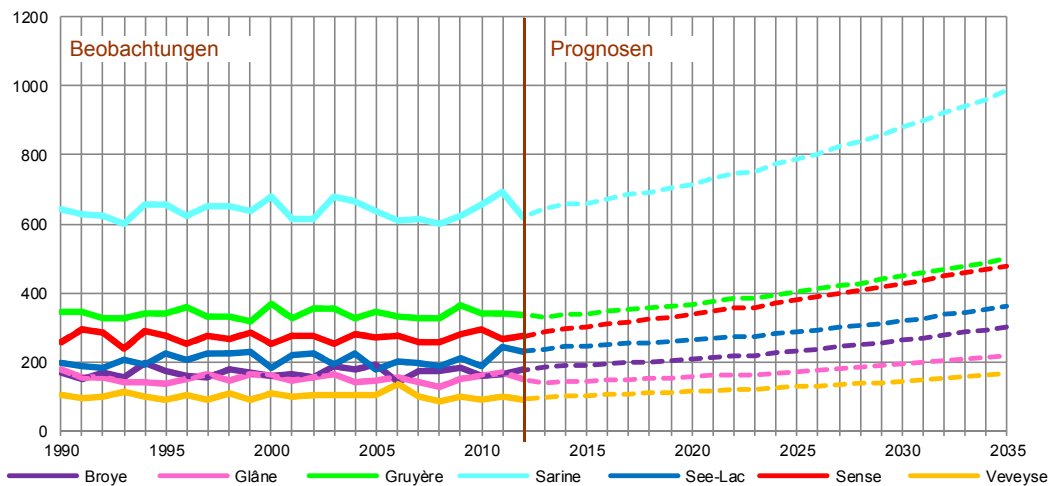


### 3.4.2. Todesfälle

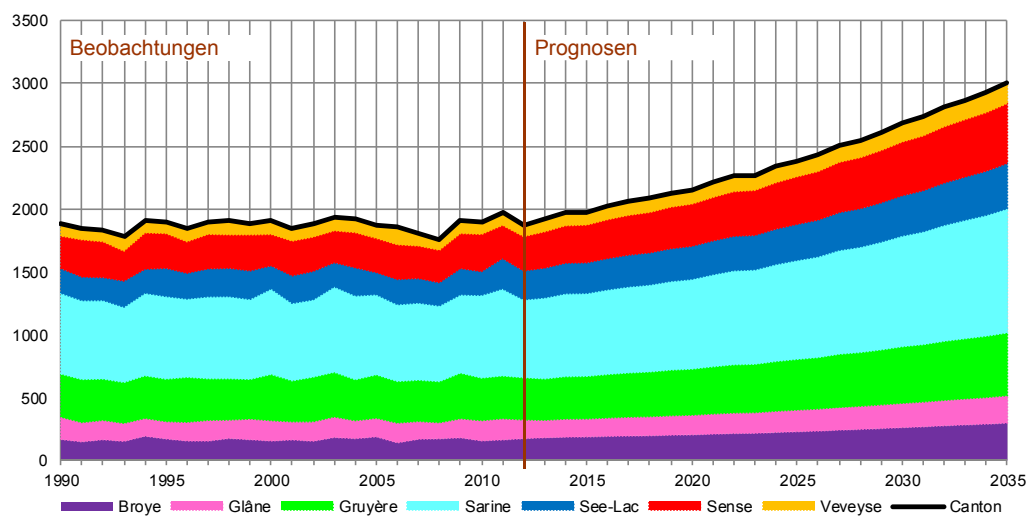
Tabelle 4 : Décès dans le canton et les districts de 2000 à 2035

	Beobachtungen		Prognosen				
	2000	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Kanton</b>	<b>1 910</b>	<b>1 875</b>	<b>1 978</b>	<b>2 157</b>	<b>2 387</b>	<b>2 681</b>	<b>3 008</b>
Broye	158	176	190	207	231	265	300
Glâne	161	149	143	156	172	193	217
Greyerz	368	336	339	367	403	449	500
Saane	680	620	660	715	788	882	988
See-Lac	184	229	244	262	287	320	361
Sense	250	274	301	336	379	428	478
Vivisbach	109	91	102	114	128	145	165

Grafik 13 : Todesfälle nach Bezirk von 1990 bis 2035



Grafik 14 : Todesfälle nach Bezirk und im Kanton von 1990 bis 2035

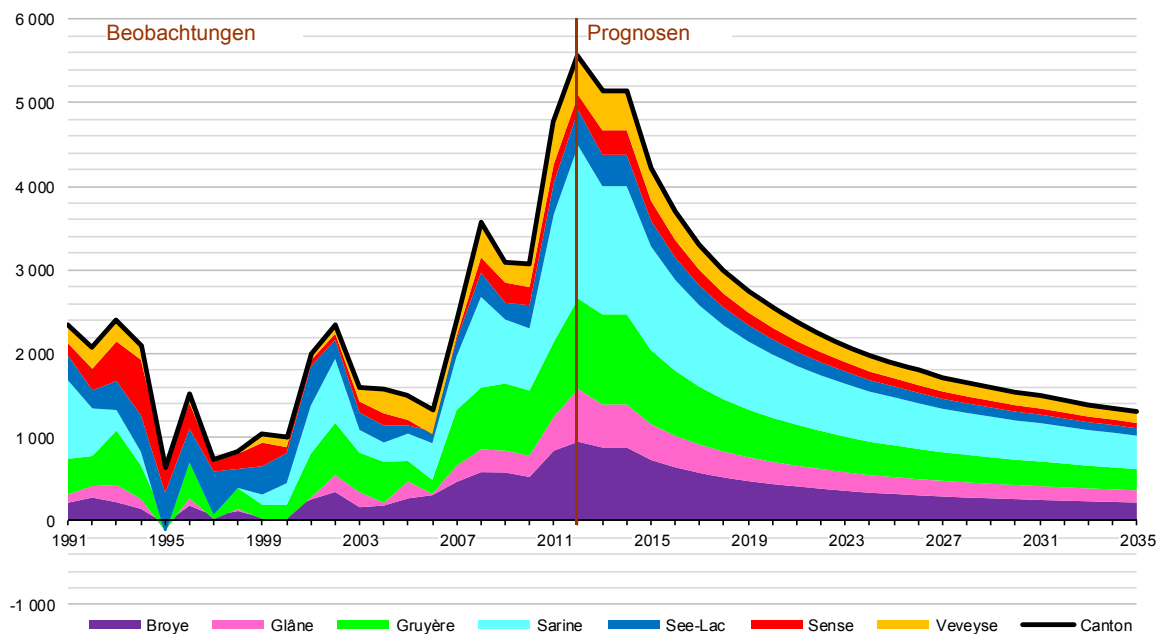


### 3.4.3. Wanderungsbewegungen

Tabelle 5 : Wanderungssalden des Kantons und der Bezirke von 2000 bis 2035

	Beobachtungen		Prognosen				
	2000	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Kanton</b>	<b>1 003</b>	<b>5 573</b>	<b>4 222</b>	<b>2 551</b>	<b>1 889</b>	<b>1 535</b>	<b>1 304</b>
Broye	121	946	729	440	322	259	219
Glâne	-100	631	426	266	202	168	146
Greyerz	170	1 080	887	526	380	303	254
Saane	260	1 830	1 242	758	573	471	400
See-Lac	361	425	306	181	131	105	88
Sense	70	179	239	139	98	76	63
Vivisbach	121	482	393	241	182	152	134

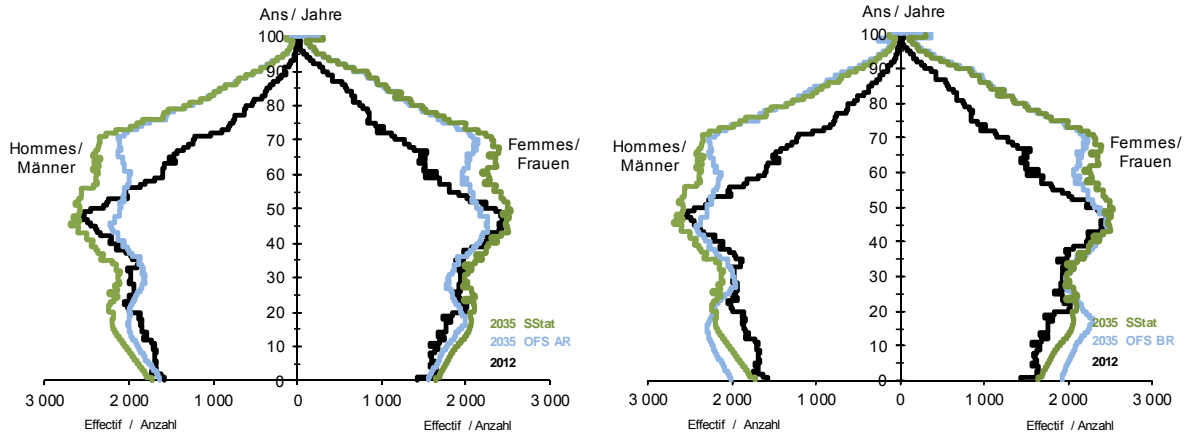
Grafik 15 : Wanderungssalden des Kantons und der Bezirke von 1981 bis 2035



### 3.5. Altersstruktur

#### 3.5.1. Kanton Freiburg

Grafik 16 : Alterspyramide des Kantons Freiburg 2012 und 2035 gemäss verschiedenen Szenarien



Auch wenn sich am Ende des Beobachtungszeitraums die Bevölkerungsbestände des Szenarios des StatA mit jenen des BFS-Szenarios BR\_2010-35 (hoch) fast decken, so basieren sie doch auf anderen Annahmen, die auf der jüngsten Entwicklung beruhen, und führen zu deutlichen Unterschieden in der Altersstruktur.

Gemäss StatA-Szenario ist der Bestand der unter 20-Jährigen geringer, da seine Annahme zur Fruchtbarkeit vom BFS-Szenario AR\_2010-35 (mittel) ausgeht. Im Gegensatz dazu ist der Anteil der 20- bis 65-Jährigen laut StatA-Szenario grösser, weil eine stärkere Wanderungsbewegung angenommen wird<sup>5</sup>. Hier ist die Situation im Vergleich zum BFS-Szenario AR\_2010-35 (mittel) umgekehrt.

Bei den mehr als 65-Jährigen ist die Wanderungsbewegung so gering und die Sterblichkeit so konstant, dass sich die drei Szenarien (StatA, BFS AR et BFS BR) sehr gleichen.

Tabelle 6 : Bevölkerung des Kantons nach Altersgruppe von 2000 bis 2035

	Beobachtungen				Prognosen				
	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Total</b>	<b>236 339</b>	<b>253 954</b>	<b>278 493</b>	<b>291 395</b>	<b>309 642</b>	<b>332 821</b>	<b>350 118</b>	<b>363 240</b>	<b>373 020</b>
0-19 Jahre	62 837	64 017	66 851	68 379	70 901	74 516	77 673	78 588	78 234
20-64 Jahre	143 034	156 685	172 714	181 009	192 376	204 422	209 111	209 487	208 730
65-79 Jahre	22 674	24 032	28 758	31 263	34 611	40 277	46 023	53 715	61 071
80+ Jahre	7 794	9 220	10 170	10 744	11 754	13 606	17 311	21 450	24 984

<sup>5</sup> Siehe Kapitel 2.4



Grafik 17 : Bevölkerung des Kantons nach Altersgruppe von 1990 bis 2035

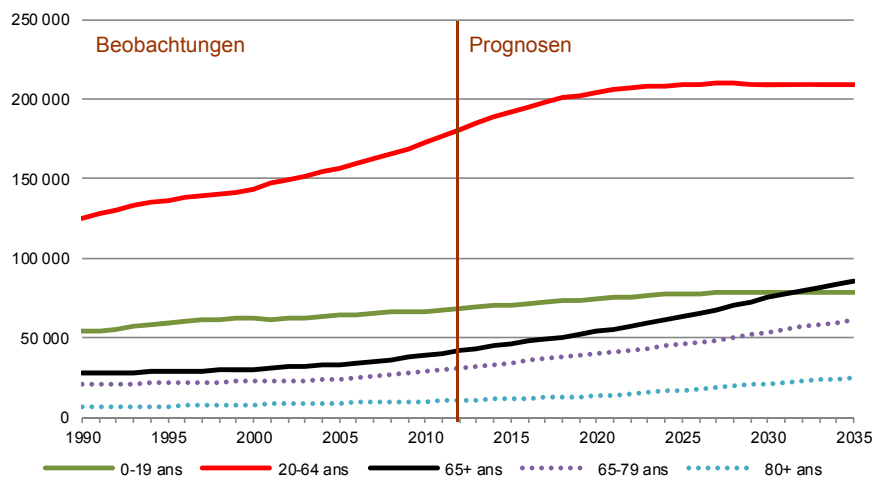


Tabelle 7 : Jugend- und Altersquotient des Kantons Freiburg von 2000 bis 2035

	Beobachtungen				Prognosen				
	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Junge</b> $\frac{(0 - 19 \text{ Jahre})}{(20 - 64 \text{ Jahre})} \times 100$	43.9	40.9	38.7	37.8	36.9	36.5	37.1	37.5	37.5
<b>Alte</b> $\frac{(65 + \text{Jahre})}{(20 - 64 \text{ Jahre})} \times 100$	21.3	21.2	22.5	23.2	24.1	26.4	30.3	35.8	41.1

### 3.5.2. Broyebezirk

Grafik 18 : Alterspyramide des Broyebezirks 2012 und 2035

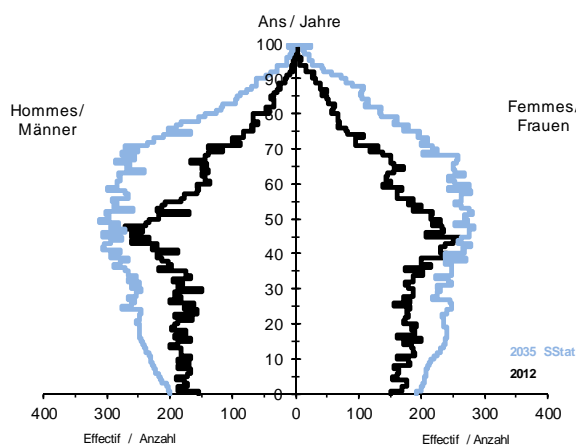


Tabelle 8 : Bevölkerung des Broyebezirks nach Altersgruppe von 2000 bis 2035

	Beobachtungen				Prognosen				
	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Total</b>	<b>21 309</b>	<b>23 119</b>	<b>26 525</b>	<b>28 448</b>	<b>30 994</b>	<b>34 943</b>	<b>37 716</b>	<b>39 858</b>	<b>41 576</b>
0-19 Jahre	5 766	...	6 694	7 092	7 488	8 184	8 653	8 882	8 968
20-64 Jahre	12 662	...	16 129	17 269	18 915	21 362	22 605	23 340	23 752
65+ Jahre			3 702	4 087	4 591	5 397	6 458	7 636	8 857
65-79 Jahre	2 107	...	2 778	3 110	3 524	4 129	4 749	5 432	6 321
80+ Jahre	774	...	924	977	1 067	1 268	1 708	2 204	2 536

Grafik 19 : Bevölkerung des Broyebezirks nach Altersgruppe von 1990 bis 2035

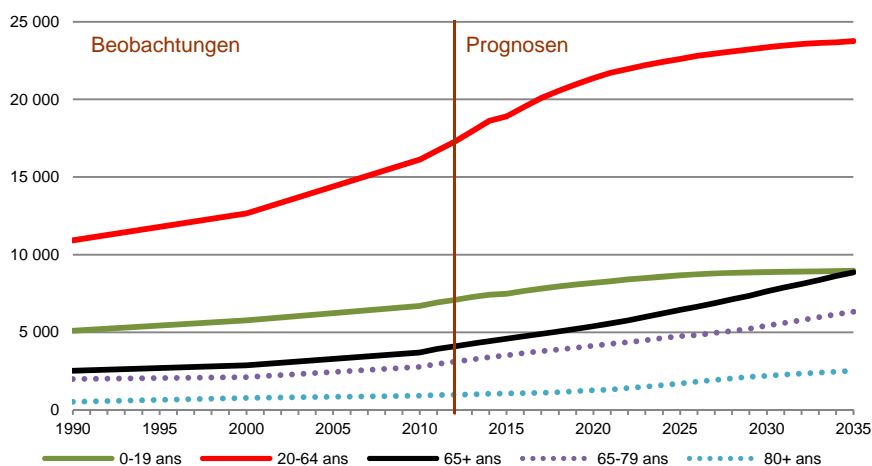


Tabelle 9 : Jugend- und Altersquotient des Broyebezirks von 2000 bis 2035

	Beobachtungen				Prognosen				
	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Junge</b> $\frac{(0 - 19 \text{ Jahre})}{(20 - 64 \text{ Jahre})} \times 100$	45.5	...	41.5	41.1	39.6	38.3	38.3	38.1	37.8
<b>Alte</b> $\frac{(65 + \text{ Jahre})}{(20 - 64 \text{ Jahre})} \times 100$	22.8	...	23.0	23.7	24.3	25.3	28.6	32.7	37.3

### 3.5.3. Glanebezirk

Grafik 20 : Alterspyramide des Glanebezirks 2012 und 2035

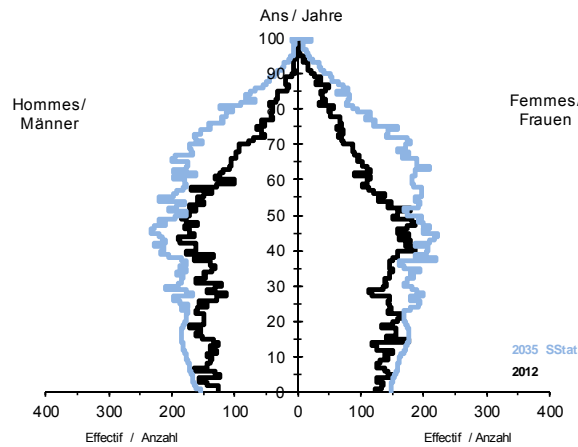


Tabelle 10 : Bevölkerung des Glanebezirks nach Altersgruppe von 2000 bis 2035

	Beobachtungen				Prognosen				
	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Total</b>	<b>17 774</b>	<b>18 882</b>	<b>20 708</b>	<b>21 790</b>	<b>23 564</b>	<b>25 760</b>	<b>27 519</b>	<b>28 993</b>	<b>30 233</b>
0-19 Jahre	5 071		5 479	5 645	5 906	6 292	6 580	6 651	6 760
20-64 Jahre	10 306		12 491	13 221	14 390	15 635	16 410	16 926	17 217
65+ Jahre	2 397		2 738	2 924	3 268	3 833	4 529	5 416	6 255
65-79 Jahre	1 735		1 998	2 143	2 435	2 870	3 339	3 917	4 485
80+ Jahre	662		740	781	834	963	1 191	1 499	1 771

Grafik 21 : Bevölkerung des Glanebezirks nach Altersgruppe von 1990 bis 2035

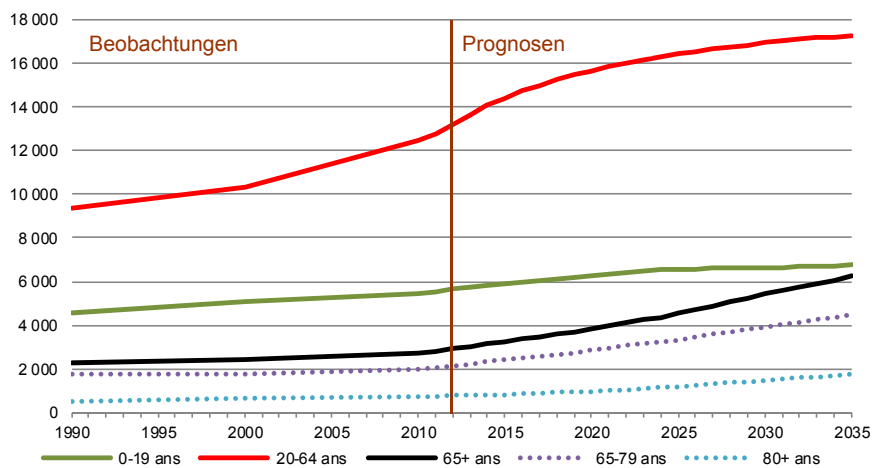


Tabelle 11 : Jugend- und Altersquotient des Glanebezirks von 2000 bis 2035

	Beobachtungen				Prognosen				
	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Junge</b> $\frac{(0 - 19 \text{ Jahre})}{(20 - 64 \text{ Jahre})} \times 100$	49.2		43.9	42.7	41.0	40.2	40.1	39.3	39.3
<b>Alte</b> $\frac{(65 + \text{Jahre})}{(20 - 64 \text{ Jahre})} \times 100$	23.3		23.0	23.7	24.3	25.3	28.6	32.7	37.3

### 3.5.4. Greyerzbezirk

Grafik 22 : Alterspyramide des Greyerzbezirks 2012 und 2035

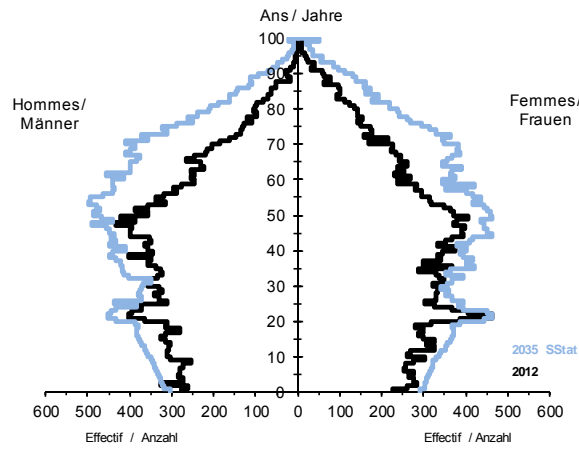


Tabelle 12 : Bevölkerung des Greyerzbezirks nach Altersgruppe von 2000 bis 2035

	Beobachtungen				Prognosen				
	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Total</b>	<b>38 070</b>	<b>41 514</b>	<b>46 415</b>	<b>49 022</b>	<b>52 729</b>	<b>57 222</b>	<b>60 567</b>	<b>63 144</b>	<b>65 159</b>
0-19 Jahre	10 023		11 224	11 554	12 155	12 797	13 399	13 668	13 778
20-64 Jahre	22 415		28 555	30 293	32 698	35 400	36 725	37 192	37 473
65+ Jahre	5 632		6 636	7 175	7 877	9 025	10 443	12 284	13 907
65-79 Jahre	4 108		4 873	5 276	5 801	6 673	7 519	8 705	9 846
80+ Jahre	1 524		1 763	1 899	2 076	2 353	2 924	3 579	4 061

Grafik 23 : Bevölkerung des Greyerzbezirks nach Altersgruppe von 1990 bis 2035

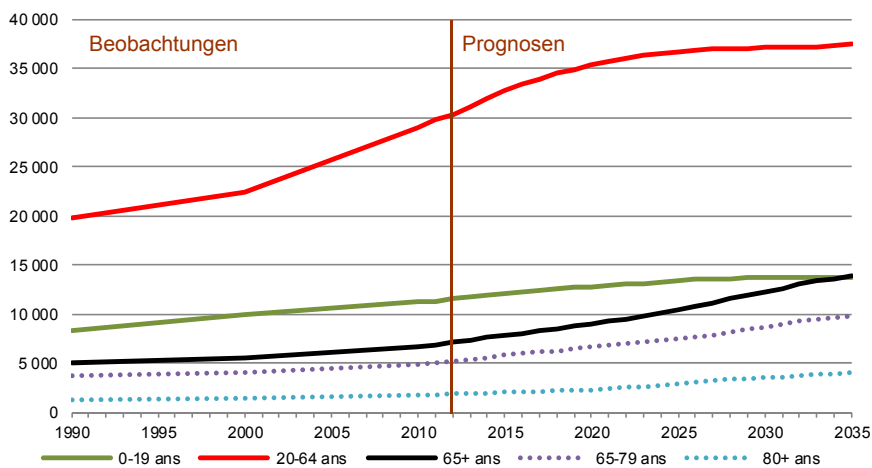


Tabelle 13 : Jugend- und Altersquotient des Greyerzbezirks von 2000 bis 2035

	Beobachtungen				Prognosen				
	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Junge</b> $\frac{(0 - 19 \text{ Jahre})}{(20 - 64 \text{ Jahre})} \times 100$	44.7		39.3	38.1	37.2	36.1	36.5	36.8	36.8
<b>Alte</b> $\frac{(65 + \text{Jahre})}{(20 - 64 \text{ Jahre})} \times 100$	25.1		23.0	23.7	24.3	25.3	28.6	32.7	37.3

### 3.5.5. Saanebezirk

Grafik 24 : Alterspyramide des Saanebezirks 2012 und 2035

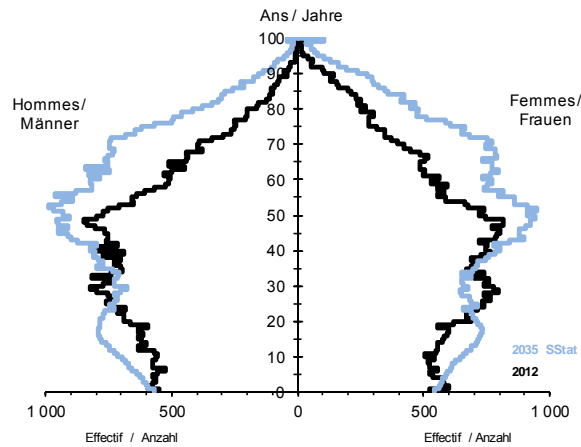


Tabelle 14 : Bevölkerung des Saanebezirks nach Altersgruppe von 2000 bis 2035

	Beobachtungen				Prognosen				
	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Total</b>	<b>85 465</b>	<b>86 453</b>	<b>94 850</b>	<b>99 245</b>	<b>105 322</b>	<b>112 982</b>	<b>118 861</b>	<b>123 257</b>	<b>126 464</b>
0-19 Jahre	20 557		22 369	22 917	24 006	25 676	27 128	27 583	27 010
20-64 Jahre	54 507		59 421	62 396	66 111	69 848	71 443	71 501	71 761
65+ Jahre	10 401		13 060	13 932	15 204	17 458	20 290	24 173	27 693
65-79 Jahre	7 565		9 577	10 287	11 246	12 892	14 542	17 195	19 617
80+ Jahre	2 836		3 483	3 645	3 959	4 566	5 748	6 977	8 076

Grafik 25 : Bevölkerung des Saanebezirks nach Altersgruppe von 1990 bis 2035

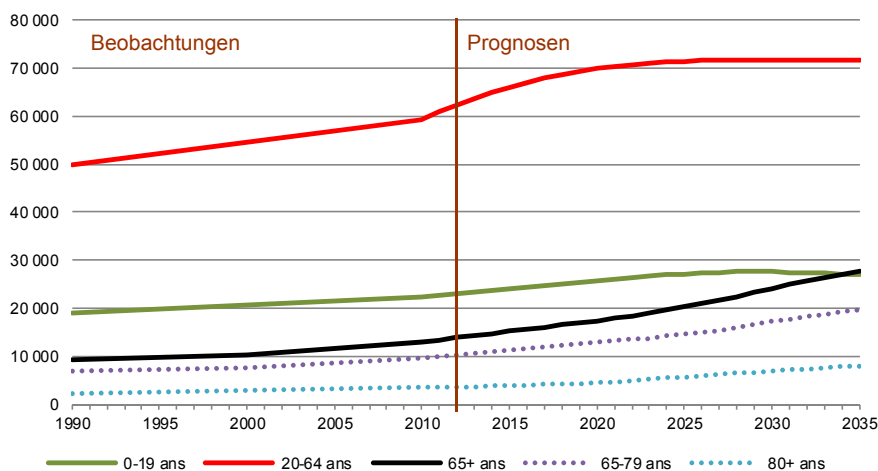


Tabelle 15 : Jugend- und Altersquotient des Saanebezirks von 2000 bis 2035

	Beobachtungen				Prognosen				
	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Junge</b> $\frac{(0 - 19 \text{ Jahre})}{(20 - 64 \text{ Jahre})} \times 100$	37.7		37.6	36.7	36.3	36.8	38.0	38.6	37.6
<b>Alte</b> $\frac{(65 + \text{ Jahre})}{(20 - 64 \text{ Jahre})} \times 100$	19.1		23.0	23.7	24.3	25.3	28.6	32.7	37.3

### 3.5.6. Seebezirk

Grafik 26 : Alterspyramide des Seebezirks 2012 und 2035

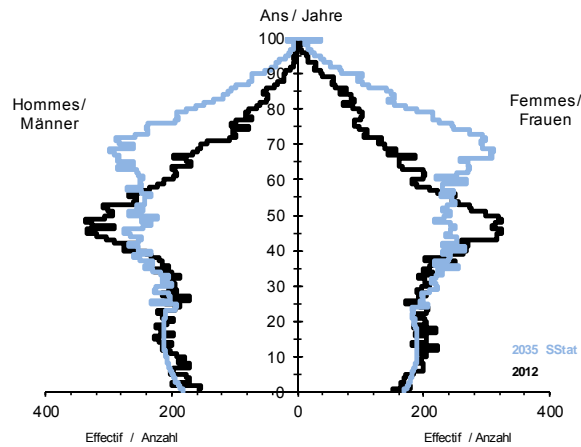


Tabelle 16 : Bevölkerung des Seebezirks nach Altersgruppe von 2000 bis 2035

	Beobachtungen				Prognosen				
	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Total</b>	<b>28 175</b>	<b>30 406</b>	<b>32 910</b>	<b>33 924</b>	<b>35 290</b>	<b>36 910</b>	<b>38 121</b>	<b>39 020</b>	<b>39 590</b>
0-19 Jahre	7 225		7 651	7 705	7 719	7 694	7 750	7 743	7 786
20-64 Jahre	17 319		20 621	21 200	22 050	22 765	22 641	21 959	21 074
65+ Jahre	3 631		4 638	5 019	5 522	6 452	7 730	9 318	10 730
65-79 Jahre	2 683		3 332	3 677	4 060	4 840	5 726	6 783	7 692
80+ Jahre	948		1 306	1 342	1 462	1 612	2 004	2 536	3 038

Grafik 27 : Bevölkerung des Seebezirks nach Altersgruppe von 1990 bis 2035

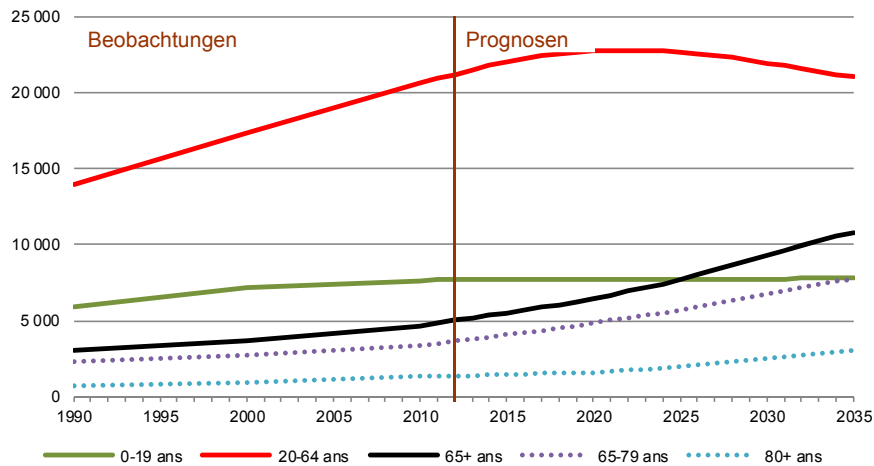


Tabelle 17 : Jugend- und Altersquotient des Seebezirks von 2000 bis 2035

	Beobachtungen				Prognosen				
	2000	2005	2010	2012p	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Junge</b> $\frac{(0 - 19 \text{ Jahre})}{(20 - 64 \text{ Jahre})} \times 100$	41.7		37.1	36.3	35.0	33.8	34.2	35.3	36.9
<b>Alte</b> $\frac{(65 + \text{Jahre})}{(20 - 64 \text{ Jahre})} \times 100$	21.0		22.5	23.7	25.0	28.3	34.1	42.4	50.9

### 3.5.7. Sensebezirk

Grafik 28 : Alterspyramide des Sensebezirks 2012 und 2035

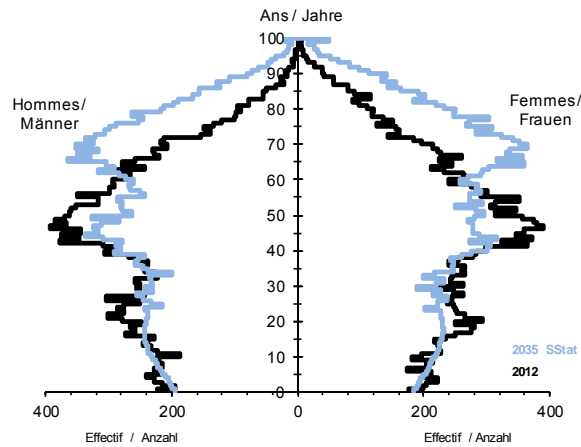


Tabelle 18 : Bevölkerung des Sensebezirks nach Altersgruppe von 2000 bis 2035

	Beobachtungen				Prognosen				
	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Total</b>	<b>38 299</b>	<b>39 523</b>	<b>41 113</b>	<b>42 014</b>	<b>43 218</b>	<b>44 631</b>	<b>45 558</b>	<b>46 009</b>	<b>45 990</b>
0-19 Jahre	9 855		9 132	8 971	8 856	8 861	9 049	9 006	8 806
20-64 Jahre	23 850		25 754	26 290	26 816	26 868	26 073	24 943	23 768
65+ Jahre	4 594		6 227	6 753	7 547	8 903	10 436	12 061	13 417
65-79 Jahre	3 417		4 784	5 201	5 801	6 748	7 552	8 488	9 223
80+ Jahre	1 177		1 443	1 552	1 746	2 155	2 884	3 573	4 194

Grafik 29 : Bevölkerung des Sensebezirks nach Altersgruppe von 1990 bis 2035

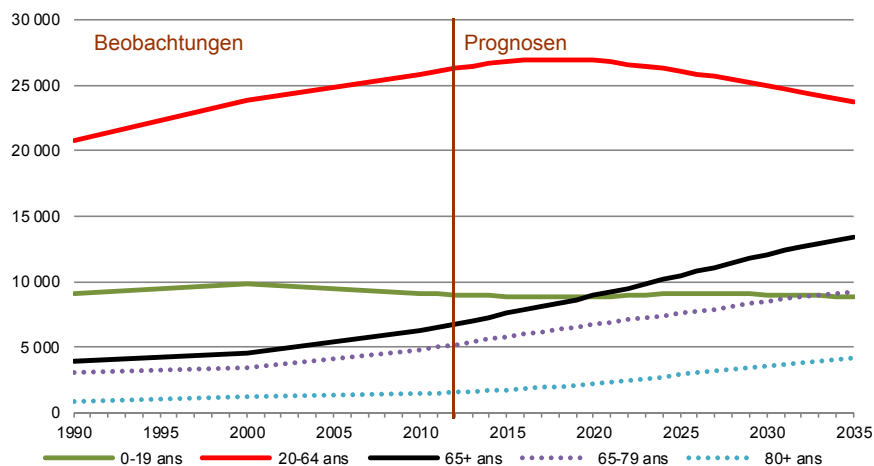


Tabelle 19 : Jugend- und Altersquotient des Sensebezirks von 2000 bis 2035

	Beobachtungen				Prognosen				
	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Junge</b> $\frac{(0 - 19 \text{ Jahre})}{(20 - 64 \text{ Jahre})} \times 100$	41.3		35.5	34.1	33.0	33.0	34.7	36.1	37.0
<b>Alte</b> $\frac{(65 + \text{ Jahre})}{(20 - 64 \text{ Jahre})} \times 100$	19.3		24.2	25.7	28.1	33.1	40.0	48.4	56.4

### 3.5.8. Vivisbachbezirk

Grafik 30 : Alterspyramide des Vivisbachbezirks 2012 und 2035

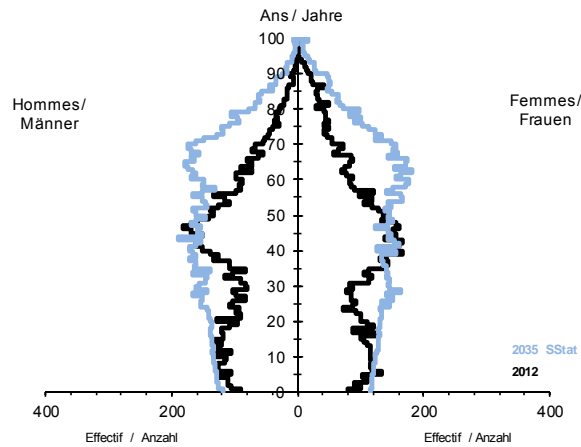


Tabelle 20 : Bevölkerung des Vivisbachbezirks nach Altersgruppe von 2000 bis 2035

	Beobachtungen				Prognosen				
	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Total</b>	<b>12 614</b>	<b>14 057</b>	<b>15 972</b>	<b>16 949</b>	<b>18 524</b>	<b>20 373</b>	<b>21 775</b>	<b>22 959</b>	<b>24 008</b>
0-19 Jahre	3 409		4 302	4 495	4 772	5 014	5 113	5 055	5 127
20-64 Jahre	7 571		9 743	10 340	11 397	12 544	13 214	13 627	13 685
65+ Jahre	1 634		1 927	2 117	2 355	2 815	3 448	4 277	5 196
65-79 Jahre	1 211		1 416	1 569	1 745	2 126	2 596	3 195	3 887
80+ Jahre	423		511	548	610	689	853	1 082	1 308

Grafik 31 : Bevölkerung des Vivisbachbezirks nach Altersgruppe von 1990 bis 2035

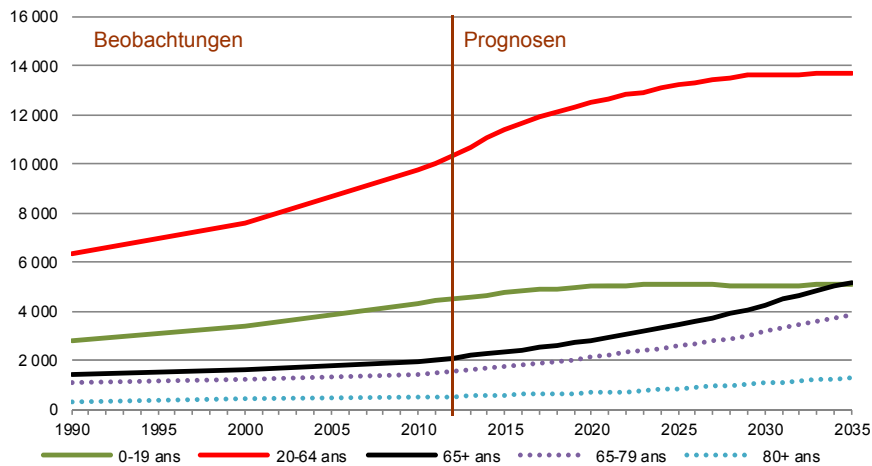


Tabelle 21 : Jugend- und Altersquotient des Vivisbachbezirks von 2000 bis 2035

	Beobachtungen				Prognosen				
	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Junge</b> $\frac{(0 - 19 \text{ Jahre})}{(20 - 64 \text{ Jahre})} \times 100$	45.0		44.2	43.5	41.9	40.0	38.7	37.1	37.5
<b>Alte</b> $\frac{(65 + \text{ Jahre})}{(20 - 64 \text{ Jahre})} \times 100$	21.6		19.8	20.5	20.7	22.4	26.1	31.4	38.0



### 3.6. Schulbevölkerung

Versuchshalber ist auch der Bestand der Bevölkerung im obligatorischen Schulalter für den Kanton Freiburg berechnet worden.

Da die letzten Statistiken ergeben haben, dass die Schulbesuchsquote nahezu 100% beträgt, sind der Einfachheit folgende Bestände verwendet worden:

- für den 1. Primarzyklus: die Bevölkerungsbestände vom vollendeten 4. bis 7. Altersjahr am 31. Dezember;
- für den 2. Primarzyklus: die 8- bis 11-Jährigen;
- für die OS : die 12- bis 14-Jährigen.

**Tabelle 22 : Schulbevölkerung des Kantons nach Altersklassen von 2000 bis 2035**

		Beobachtungen				Prognosen				
		2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
PS 1. Zyklus	4-7 Jahre	12 750	12 053	12 642	13 165	14 290	14 953	15 537	15 331	14 838
PS 2. Zyklus	8-11 Jahre	13 156	13 299	13 275	13 345	13 943	15 210	15 786	16 088	15 732
OS	12-14 Jahre	9 402	10 566	10 562	10 674	10 526	11 253	11 844	12 441	12 463

Anhand der Bevölkerungsprognosen nach Alter und Bezirk ist es möglich, Prognosen zu verschiedenen Typen von Schulbevölkerung aufzustellen.

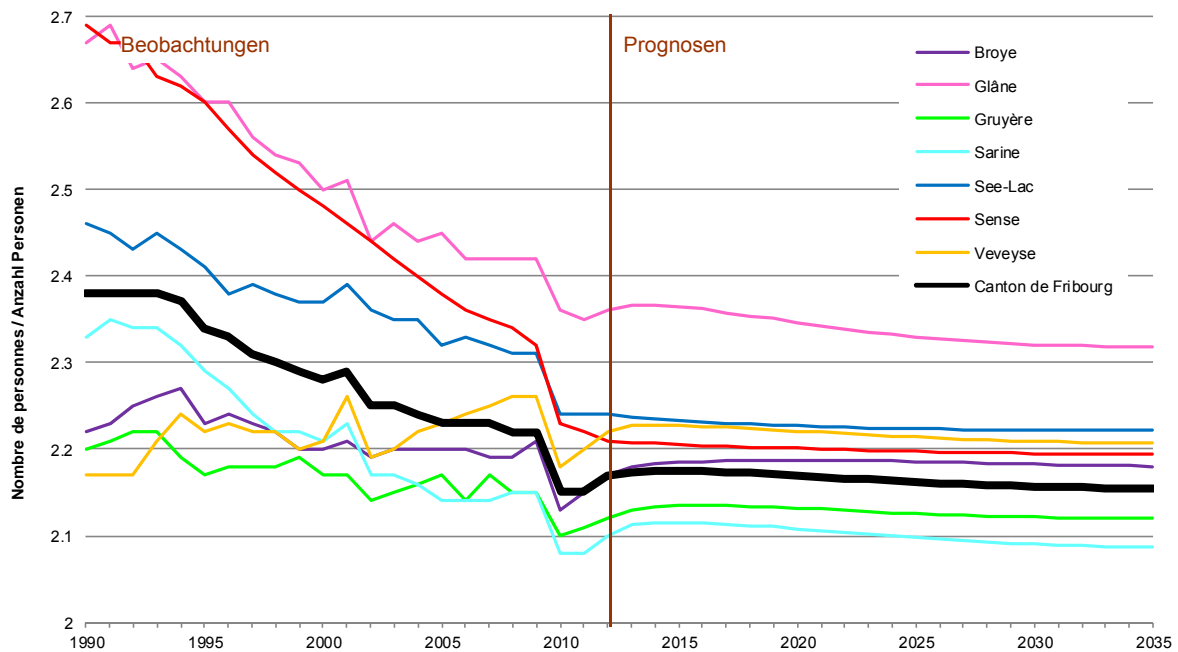
Die Prognosen sind das Resultat der geschätzten Bevölkerungsbestände im obligatorischen Schulalter multipliziert mit der Schulbesuchsquote<sup>6</sup>.

<sup>6</sup> Durchschnitt bzw. Trend der beobachteten Werte

## 4. Wohnungen

Ebenfalls versuchsshalber haben wir die Wohnungsproduktion und den Wohnungspark der Zukunft im Kanton berechnet, um die Plausibilität der Bevölkerungsbestände zu kontrollieren, die aus StatA-Prognose resultieren. Dazu sind von einem geschätzten Trend der Anzahl Personen pro Wohnung seit 1990 ausgegangen.

Grafik 32 : Durchschnittliche Personenzahl pro Wohnung, Kanton und Bezirke, 1990 bis 2035



Die Haushaltsgrösse hat sich zwischen 2000 und 2010 kaum verändert<sup>7</sup>. Sie hat im Landesdurchschnitt geringfügig von 2,29 auf 2,21 und im Kanton Freiburg von 2,5 auf 2,39 abgenommen. Eine Tendenz, die dieser Aussage folgt, ist für jeden Bezirk berechnet worden. Die kantonale Tendenz ist der sich daraus ergebende Durchschnitt.

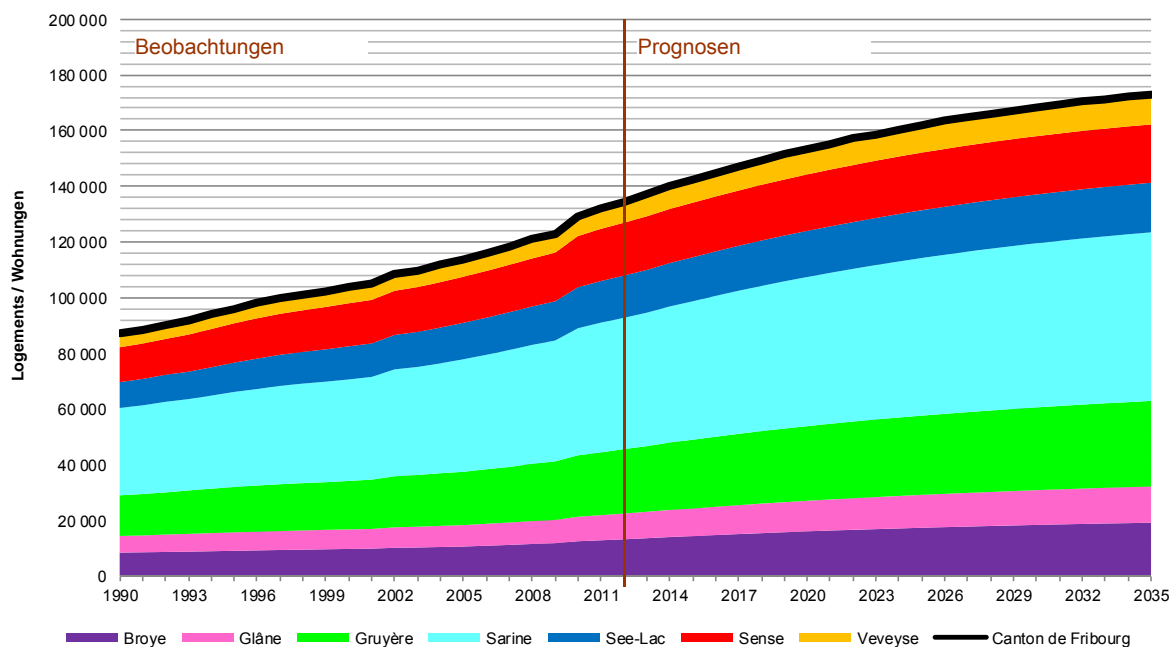
<sup>7</sup> Vgl. Medienmitteilung des BFS (n° 0351-1302-90) vom 11. April 2013, *Effectif et structure des ménages 2010* (nur auf Französisch)

#### 4.1. Wohnungsbestand von 1990-2035

Tabelle 23 : Wohnungsbestand, Kanton und Bezirke, 1990 bis 2035

	Beobachtungen						Prognosen				
	1990	1995	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030	2035
<b>Kanton</b>	<b>86 914</b>	<b>96 020</b>	<b>103 605</b>	<b>113 790</b>	<b>129 443</b>	<b>134 511</b>	<b>142 373</b>	<b>153 426</b>	<b>161 945</b>	<b>168 421</b>	<b>173 097</b>
Broye	8 316	9 009	9 648	10 518	12 425	13 094	14 196	15 992	17 276	18 278	19 072
Glâne	5 983	6 617	7 039	7 713	8 793	9 249	9 966	10 979	11 812	12 493	13 037
Greyerz	14 623	16 340	17 398	19 167	22 065	23 173	24 703	26 840	28 492	29 765	30 735
Saane	31 399	34 091	36 484	40 404	45 707	47 212	49 789	53 587	56 651	58 970	60 596
See-Lac	9 256	10 548	11 873	13 102	14 692	15 140	15 807	16 576	17 145	17 561	17 817
Sense	12 528	14 127	15 493	16 582	18 431	18 941	19 596	20 279	20 734	20 960	20 962
Vivisbach	4 809	5 288	5 670	6 304	7 330	7 641	8 316	9 173	9 835	9 761	10 123

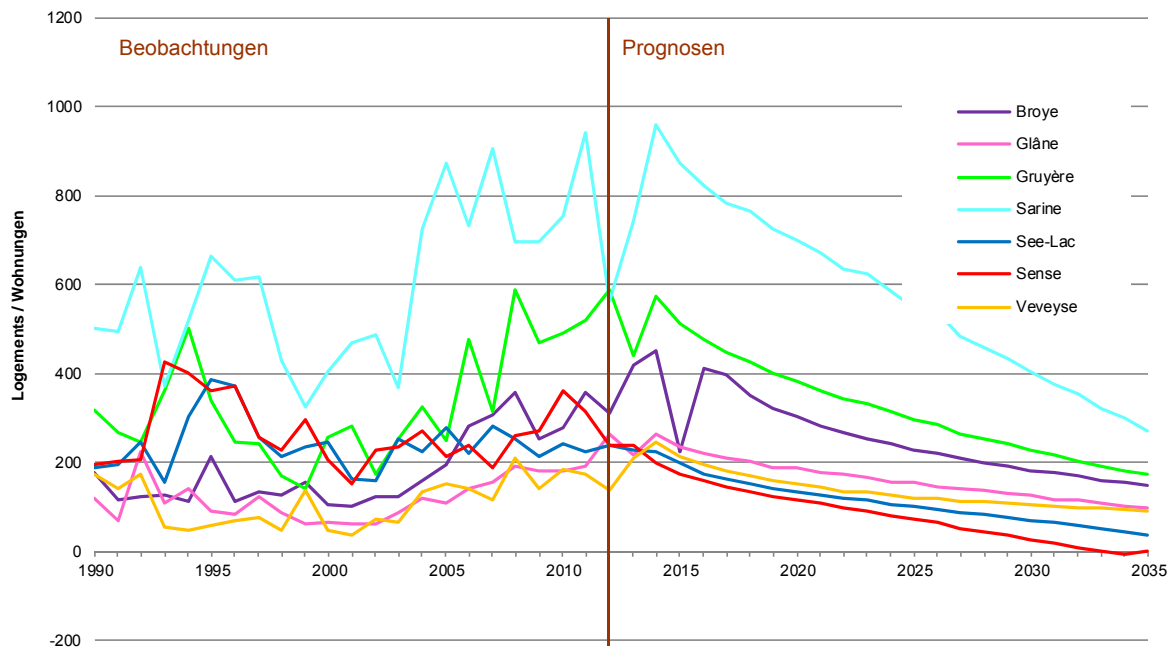
Grafik 33 : Wohnungsbestand, Kanton und Bezirke, 1990 bis 2035



## 4.2. Wohnungsproduktion von 1990-2035

Tabelle24 : Wohnungsproduktion, Kanton und Bezirke 1990 bis 2035

	Beobachtungen					Prognosen				
	1990	1995	2000	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Kanton</b>	<b>9 106</b>	<b>7 585</b>	<b>10 185</b>	<b>15 653</b>	<b>5 068</b>	<b>7 862</b>	<b>11 053</b>	<b>8 519</b>	<b>6 476</b>	<b>4 676</b>
Broye	693	639	870	1 907	669	1 102	1 796	1 284	1 002	794
Glâne	634	422	674	1 080	456	717	1 013	833	681	544
Greyerz	1 717	1 058	1 769	2 898	1 108	1 530	2 137	1 652	1 273	970
Saane	2 692	2 393	3 920	5 303	1 505	2 577	3 798	3 064	2 319	1 626
See-Lac	1 292	1 325	1 229	1 590	463	652	769	569	416	256
Sense	1 599	1 366	1 089	1 849	552	613	683	455	226	2
Vivisbach	479	382	634	1 026	315	671	857	662	559	484



## 5. Mögliche Varianten

### 5.1. Zusammengefasste Geburtenziffer (ZGZ) und Geburten

Bei der Wahl der ZGZ pro 5-Jahres-Altersklasse sind die Werte aus dem BFS-Szenario AR\_2010-35 übernommen worden. Dank den neuesten Angaben, die jetzt auf der registergestützten Erhebung basieren, weiss man jedoch, dass die Zahl der Frauen zwischen 15 und 45 Jahren in den Schätzungen des BFS vor 2010 unterschätzt worden sind, was zu einer Überschätzung der Fruchtbarkeitsquote für den Kanton Freiburg führte. Man hätte also durchaus auch eine Variante mit etwas tieferen ZGZ ausrechnen können. Seitdem statt Schätzungen die reellen Zahlen zur weiblichen Bevölkerung des Kantons nach Alter zur Verfügung stehen stellt man fest, dass die ZGZ des Kantons Freiburg viel näher am Landesdurchschnitt liegt. Die hohe ZGZ im Kanton war also wahrscheinlich auf eine statistische Fehlschätzung zurückzuführen und nicht auf eine tatsächliche Neigung der Freiburger, mehr Kinder zu zeugen als anderswo in der Schweiz.

### 5.2. Wanderungssaldo

Die verwendete Hypothese, von den gegenwärtigen Wanderungssalden auszugehen und sie auf die kommenden 2 Jahre anzuwenden und dann auf das BFS-Szenario „hoch ab 2025 hinzutendieren, verfolgt die zwei Ziele, sowohl die gegenwärtige Entwicklung als auch das BFS-Szenario „hoch“ zu berücksichtigen. Aber andere Szenarien wären auch durchaus vorstellbar.

#### 5.2.1. Sehr hoch

Weiterführung des Trends parallel zum Szenario BR (hoch), aber mit höherem Ausgangspunkt entsprechend den neuesten Beständen. Bis 2035 erhält man somit Wanderungssalden, die denen der Jahre 1990 und 2004 (+1500) gleichkommen, den höchsten der vergangenen 30 Jahre, wenn man von der Spitze im Jahr 2010 (+2200) absieht.

Dieses Szenario wäre realistisch, wenn zum Beispiel die Krise in Europa noch längere Zeit andauern würde, während die Schweiz verschont bliebe.

#### 5.2.2. Tief

Ein tiefes Szenario könnte darin bestehen, von den tiefsten Werten (400) der vergangenen 30 Jahre auszugehen, die um 1980 und 1997 herum zu verzeichnen waren. Dies entspricht dem BFS-Szenario AR\_2010-35.

Oder man könnte von einem hypothetischen Wanderungssaldo gleich Null ausgehen (BFS-Szenario CR\_2010-35).

Solche Szenarien wäre realistisch, wenn sich der Unterschied zwischen der europäischen und der schweizerischen Wirtschaftslage schnell ausgleichen würde und/oder jener zwischen dem schweizerischen und dem freiburgischen Immobilienmarkt sich schnell resorbieren würde.

### 5.3. Sterblichkeit

Die Sterblichkeitsrate (Lebenserwartung nach Altersstufen) ist dieselbe wie im BFS-Szenario AR; man könnte aber auch jene vom Szenario BR (Zunahme der Lebenserwartung) oder vom Szenario CR (Abnahme) übernehmen.

## 6. Schlussfolgerung

Bevölkerungsprognosen sind Berechnungen, die auf Hypothesen zur natürlichen Bewegung und Wanderungsbewegung der Bevölkerung auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene basieren. Für seine Arbeit auf regionaler, d. h. Bezirksebene waren für das kantonale Amt für Statistik folgende Kriterien bei der Wahl seiner Hypothesen ausschlaggebend:

- Anpassung an die jüngst im Kanton festgestellte Entwicklung
- Berücksichtigung des Rahmens, den die Hypothesen langfristig abstecken, auf die sich Szenarien des Bundesamts für Statistik (BFS) berufen.

Kurz- und mittelfristig liefert das Modell Resultate, die über jenen der BFS-Szenarien liegen, doch bis 2035 deckt es sich mit dem BFS-Szenario „hoch“. Der Bevölkerungsbestand Freiburgs würde dann 373 000 Einwohner betragen.

Natürlich wären auch andere Szenarien möglich, je nachdem, was man vorauszusagen wünscht, insbesondere hinsichtlich der internationalen Wanderungsbewegung. Doch die Palette der denkbaren oder möglichen (aber nicht vorhersehbaren) Ereignisse auf diesem Gebiet ist so gross, dass sich nichts mehr berechnen liesse, insbesondere auf Ebene der regionalen Prognosen. Weniger schwierig ist es jedoch, die Entwicklung der Wanderungsbewegung auf regionaler oder örtlicher Ebene vorzusehen, denn diese steht teilweise unter dem Einfluss von lokalen Faktoren, die manchmal das Resultat politischer Entscheidungen sind. Doch bevor man beginnt zu schätzen, welchen Einfluss einzelne politische Massnahmen auf das Bevölkerungswachstum haben, braucht man einen Ausgangspunkt in Form eines Szenarios mit relativ konservativen Hypothesen. Die hier veröffentlichten Zahlen tragen den Auswirkungen nicht Rechnung, welche die jüngsten politischen Entscheidungen oder kommende Massnahmen auf die Wanderungsbewegung haben könnten.

